Nalepa 1921
Treubia 2(1) : 140-153

Buitenzorg = Bogor, S.o JAKARTA

ERIOPHYIDEN AUS JAVA.

(3. Beitrag [1])

von

A. NALEPA.

Baden bei Wien.

OK

Eriophyes wendlandiae nov. spec.

Körper gestreckt, zylindrisch. Schild 23 μ lang, halbkreisförmig, gewölbt, mäszig, stark geneigt. Schildzeichnung aus Längslinien bestehend; im Mittelfeld sind die 3 Mittellinien gut erkennbar, während der Verlauf der überigen Linien wegen der starken Wölbung des Schildes schwer zu verfolgen ist. Höcker der Schildborsten etwa zwei Ringbreiten vor dem Schildhinterrand stehend, faltenförmig. Schildborsten 20 μ lang, fein, nach oben gerichtet. Rostrum kurz, schwach. Beine des ersten Paares 23 μ, die des zweiten Paares 21 μ lang. Glied 4 der Beine 2 3.7 μ, Glied 5 5.7 μ lang. Fiederklaue 4-strahlig, klein, zart. Kralle 1 56 μ, Kralle 2 7.5 μ lang. Sternalleiste einfach, kurz, Coxalborsten des 1. Paares vor dem Vorderende, die des 2. Paares fast seitlich der Mitte der Sternalleiste sitzend, die des 3. Paares 28 μ lang.

Abdomen mäszig breit geringelt, ca. 76 Ringe, auf der Rückenseite eng punktiert; Punkthöcker auf der Rückenseite strichförmig, auf der Bauchseite punktförmig, 5 Ringe vor dem Schwanzlappen schmal, glatt. Seitenborsten 23 μ lang, in der Höhe des Epigynium sitzend. Bauchborsten des 1. Paares 38 μ lang, haarartig, die des 2 Paares 18 μ, die des 3 Paares 15 μ lang, auszerordentlich fein, haarspitzig. Schwanzlappen mäszig stark entwickelt. Schwanzborsten kurz, Nebenborsten fehlen. Epigynium 20 μ breit, beckenförmig. Deckklappe stark gestreift. Genitalborsten 10 μ lang, grundständig, sehr fein.

♀ 210 μ lang, 34 μ breit. — ♂ unbekannt.

Unterscheidet sich von den bisher auf javanischen Rubiaceen beobachteten Eriophyinen auffällig durch die Stellung der Schildborstenhöcker.

Wendlandia rufescens Miq.: Unregelmäszige blasige, mit schmutzig weizem Erineum ausgekleidete Auftreibungen der Blattspreite nach oben. (W. und J. DOCTERS VAN LEEUWEN-REIJNVAAN. Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, 1914 No. XV. p. 56. 500). Tangkoeban-Prahoe Gebirge, 1800 m. ü. M. leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN, Dezember 1915.

3800

Aceria

Eriophyes lepistemonis. nov. spec.

Körper schwach spindelförmig, dorsalwärts stark gewölbt. Schild 38 μ lang, dreieckig, vorn abgerundet. Schildzeichnung aus schwachen Längslinien gebildet; die Seitenlinien biegen vor dem Schildhinterrand nach einwärts und vereinigen sich mit der Medianlinie. Diese gibt nach rechts und links je einen kurzen Ast ab. Die drei Mittellinien werden jederseits von einer sehr feinen Längslinie begleitet, die sich gleichfalls nach einwärts wenden; längs des Seitenrandes verläuft eine stark markierte Bogenlinie. In den Seitenfeldern kürzere Bogenlinien, die über den Borstenhöckern

[1]) Eriophyiden aus Java (1. Beitrag): Marcellia 1914, v. 13, p. 51. — Eriophyiden aus Java (2. Beitrag): Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1918, v. 68, p. 40.

1. Nalepa 1914 Marcellia 13(2-3):51-87
2. Nalepa 1918 Verh. k.k. zool.-bot. Ges. Wien 68(1):40-48 & 68(2-5):49-92

Nalepa 1927
Treubia 2(1): 146-153

durch Querlinien verbunden sind. Höcker der Schildborsten grosz, randständig, voneinander entfernt. Schildborsten 56 μ lang, sehr fein. Rostrum kräftig, schräg nach abwärts gerichtet. Cheliceren 21 μ lang. Beine schlank, Beine 1 38 μ, Beine 2 34 μ lang, Glied 4 und 5 dünn. Glied 4 der Beine 1 11 μ, Glied 5 8 μ lang, Glied 4 der Beine 2 9.5 μ, Glied 5 7.5 μ lang. Patellarborste der Beine 1 42 μ lang, stark. Fiederklaue 5-strahlig Kralle 1 6 μ, Kralle 2 8 μ lang, fast gerade. Sternalleiste nicht gegabelt. Coxalborsten des 1. Paares in der Höhe des Vorderendes, die des 2. Paares in der Höhe des Hinterendes der Sternalleiste und weit vor den inneren Coxalwinkeln sitzend, die des 3 Paares 47 μ lang.

Abdomen schmal geringelt, ca. 76 Ringe, eng und fein punktiert; Ringe vor dem Schwanzlappen undeutlich punktiert oder glatt, nicht breiter. Seitenborsten 37 μ lang, in der Höhe des Epigynium sitzend. Bauchborsten des 1. Paares 47 μ lang, steif, die des 2. Paares 28 μ, die des 3. Paares 23 μ lang, haarspitzig. Schwanzlappen klein. Schwanzborsten kurz, Nebenborsten sehr kurz und fein. Epigynium 23 μ breit, halbkugelig. Deckklappe sehr fein und schwach gestreift. Genitalborsten 19 μ lang, seitenständig. Epiandrium 14 μ breit, stumpfwinklig. Eier rund.

♀ 210 μ lang, 32 μ breit. — ♂ 150 μ lang, 31 μ breit.

Steht dem *Eriophyes merremiae* Nal. (Marcellia 1914, v. 13, p. 55) sehr nahe, unterscheidet sich von diesem hauptsächlich durch die abweichende Schildzeichnung, die längeren Schildborsten, die geringere Anzahl von Ringen und die verschiedene Länge der Bauchborsten.

Lepistemon flavescens Bl. Grosse Blattgallen, welche den Gallen auf Blättern von *Merremia gemella* [1]) ähnlich sind. Sie sind aber grösser und ihre Oberflache ist mehr rauh, wie auch die Blättern von *Lepistemon flavescens*, stärker behaart sind.

Bot. Garten zu Buitenzorg, leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN, 20. Januar 1919.

~~Eriophyes~~ cladophthirus baliotes nov. subspec.

Körper zylindrisch bis schwach spindelförmig. Schild 30 μ lang, gegen die Körperachse mässig geneigt. Schildzeichnung jener der Hauptart ähnlich, aus schwachen Linien bestehend, undeutlich; im Mittelfeld die drei Mittellinien, zu beiden Seiten derselben je eine feine Längslinie, in den Seitenfeldern eine sich über den Borstenhöckern gabelnde Längslinie und einige undeutliche kürzere Linien. Zwischenräume mit strich- und punktförmigen Höckern ausgefüllt. Höcker der Schildborsten gross, randstandig von einander entfernt. Schildborsten 45 μ lang, steif, ziemlich stark. Rostrum 21 μ lang, schräg nach vorn gerichtet. Beine mäszig stark, deutlich gegliedert. Beine 1 28 μ, Beine 2 24 μ lang. Glied 4 der Beine 1 7.5 μ, Glied 5 5.6 μ lang; Glied 4 und 5 der Beine 2 nahe gleich lang. Tibialborsten lang (4 μ), Patellarborsten der Beine 1 21 μ lang, fein. Fiederklaue 4 strahlig, Kralle 1 7.5 μ, Kralle 2 9.5 μ lang. Sternalleiste nicht gegabelt. Coxalborsten des 1. Paares etwas vor dem Vorderende der Sternalleiste, die des zweiten Paares weit vor den inneren Coxalwinkeln sitzend, die des dritten Paares 37 μ lang, sehr fein.

Abdomen breit geringelt, ca. 58 Ringe, auszerordentlich fein punktiert. Punkthöcker am Hinterrand der Ringe voneinander entfernt, 10 bis 12 Ringe vor dem Schwanzlappen glatt und wenig breiter. Bauchseite enger und kräftiger punktiert. Seitenborsten 25 μ lang, etwas hinter dem Epigynium inseriert, sehr fein. Bauchborsten des 1. Paares 56 μ lang, steif, die des 2 Paares 18 μ lang, sehr fein, die des dritten Paares 18 μ lang, auffallend schwach, haarspitzig. Schwanzlappen klein. Schwanzborsten etwa ein Drittel der

[1]) W. und J. DOCTERS VAN LEEUWEN-REIJNVAAN. Einige Gallen aus Java. Beitrag VI. Bulletin Jard. Bot. Buitenzorg, Série II, No. III. 1912. p. 35, N. 311. Fig 134.

made by Aceria merremiae (Nal. 1914)

Aceria

3802

Nalepa 1921
Treubia 2(1): 147-153

Körperlänge messend. Nebenborsten 2 μ lang, Epigynium 21 μ breit, flach, fast halbkuglig. Deckklappe gestreift. Genitalborsten 24 μ lang, sehr fein, grundständig. Epiandrium 16 μ breit, stumpfwinklig.

♀ 180 μ lang, 38 μ breit. — ♂ 140 μ lang, 33 μ breit.

Unterscheidet sich von *E. cladophthirus typicus* durch die geringere Körpergrösze, den kürzeren Schild, die undeutliche Schildzeichnung, die kürzeren Schildborsten das kräftigere Rostrum, die einfache Sternalleiste, die breitere Ringelung und feinere Punktierung des Abdomens, die geringere Zahl von Ringen und endlich durch das weniger flache Epigynium.

Solanum indicum L.: Erzeugt yellow gelbe Flecke auf der Blattunterseite. leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN, Bandoeng, September 1915.

Aceria
~~Eriophyes~~ strobilanthis nov. spec. See 1923 b: 432

Körper zylindrisch bis schwach spindelförmig. Schild 20 μ lang, klein, dreieckig, gegen die Körperachse wenig geneigt. Schildzeichnung undeutlich, aus wenigen, sehr feinen Längslinien bestehend, die Schildoberfläche erscheint daher meist glatt. Höcker der Schildborsten grosz, randständig, einander genähert. Schildborsten 30 μ lang, stark. Rostrum 20 μ lang, schwach, schräg nach vorn gerichtet. Beine kurz, schwach. Beine des 1. Paares 23 μ, die des 2. Paares 25 μ lang. Glied 4 und 5 der Beine des 1. Paares gleich lang (5.6 μ). Sternalleiste nicht gegabelt, kurz, die inneren Hüftwinkeln nicht erreichend. Hüftborsten des 1. Paares in der Höhe des vorderen, die des 2. Paares in der Höhe des hinteren Endes der Sternalleiste und weit vor den inneren Hüftwinkeln sitzend, die des 3. Paares 28 μ lang, sehr schwach.

Abdomen schmal geringelt, ca. 68 Ringe, und eng punktiert. Ringe vor dem Schwanzlappen nicht breiter, auf der Dorsalseite glatt. Seitenborsten 23 μ lang, auszerordentlich fein, wenig hinter dem Epigynium inseriert. Bauchborsten des 1. Paares 47 μ lang, stark, die des 2. Paares 10 μ lang, sehr fein, die des 3. Paares 21 μ lang haarspitzig. Schwanzlappen klein. Schwanzborsten kurz, etwa ein Drittel der Körperlänge messend. Nebenborsten sehr kurz (3.8 μ). Epigynium 19 μ breit, beckenförmig. Deckklappe sehr fein, meist undeutlich gestreift. Genitalborsten 10 μ lang, sehr fein, seitenständig. Epiandrium 15 μ breit, klammerförmig.

♀ 215 μ lang, 30 μ breit. — ♂ 140 μ lang, 28 μ breit.

Mit keiner der bisher bekannten, auf Acanthaceen gallenerzeugenden javanischen Arten (*E. diantherae*, E. *stereothrix*, *E. hemigraphidis*) näher verwandt.

Strobilanthes spec. (Herb. No. 2326): Kleine behaarte Blattpusteln an der Oberseite der Blätter, an der Unterseite ein weisses Erineum.

Paseh bei Bandoeng, sekundäres Urwald, ± 1400 m. ü. M. leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN. X. 1915.

Aceria
~~Eriophyes gyrograptus~~ var. Beilschmiediae nov. var.

Körper gestreckt, zylindrisch. Schild 25 μ lang, halbkreisförmig, gegen die Körperachse wenig geneigt. Schildzeichnung mit jener von *E. gyrograptus typicus* übereinstimmend, doch sind die Bogenlinien in den Seitenfeldern weniger dicht und stärker. Höcker der Schildborsten grosz, den Hinterrand des Schildes überragend, einander genähert. Schildborsten 18 μ lang, fein, schwach. Rostrum 15 μ lang. Beine kurz, doch stärker als bei *E. g. typicus*, Beine des 1. Paares 23 μ, die des 2. Paares 19 μ lang. Glied 4 der Beine 2 3 μ, Glied 5 4,7 μ lang. Fiederklaue 4-strahlig, von geringerer Grösze als jene von *E. g. typicus*. Kralle 1 7.5 μ, Kralle 2 8.5 μ lang. Sternalleiste nicht gegabelt. Coxalleisten verkürzt und schwach entwickelt. Coxalborsten des 2. Paares vor den inneren Coxalwinkeln sitzend,

Nalepa 1921
Treubia 2(1) : 146-153

Abdomen schmal geringelt, ca. 94 Ringe, eng punktiert, die Ringe sind jedoch breiter, die Punktierung ist kräftiger als bei *E. g. typicus*. Die Bauchborsten sind auszerordentlich fein, ihre Länge daher schwer mit Sicherheit bestimmbar. Seitenborsten 18 μ lang, in der Höhe des Epigynium sitzend.

Bauchborsten des 1. Paares 33 μ, die des 2. Paares 28 μ und die des 3. Paares 15 μ lang, fein, haarspitzig. Schwanzlappen klein. Schwanzborsten sehr kurz, fädlich. Nebenborsten sehr kurz, leicht zu übersehen, kürzer als die der Hauptart. Epigynium 22 μ breit, beckenförmig. Deckklappe gestreift. Genitalborsten 14 μ lang, grundständig. Epiandrium 15 μ breit, stumpfwinklig.

♀ 210 μ lang, 36 μ breit. — ♂ 160 μ lang, 28 μ breit.

Dem *E. gyrograptus Nal.* (Verh. Ges. Wien. 1918 v. 68 p. 64) sehr nahe stehend und, da dessen Gallenbildung auf *Litsea polyantha* Juss. (Marcellia 1909 v. 8 p. 28, Beitr. 1. Nr. 12) mit jener auf *Beilschmiedia Roxburghiana* Nees morphologisch gleichwertig ist, nicht als eine Subspezies, sondern als eine Varietät derselben zu betrachten.

Beilschmiedia Roxburghiana Nees: Erineum in flachen Ausbuchtungen auf der Unterseite der Blätter (Bull. Jard. Bot. Buitenzorg 1918 p. 27 Beitr. X. Nr. 527). Bot. Garten zu Buitenzorg. leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN, Oktober 1918.

Eriophyes macarangae nov. spec.

Körper gestreckt, zylindrisch. Schild 23 μ lang, fast halbkreisförmig, etwas gewölbt, gegen die Körperachse mäszig geneigt. Schildzeichnung aus Längslinien bestehend. Die drei Mittellinien und zwei das Mittelfeld begrenzende Längslinien treten stärker hervor, zwischen diesen verlaufen feinere Linien. Seitenfelder von kurzen, dicht nebeneinander verlaufenden Linien durchzogen. Höcker der Schildborsten grosz, randständig, einander genähert. Schildborsten so lang wie der Schild, fein, nach oben gerichtet. Rostrum kurz, Cheliceren 15 μ lang. Beine kurz, kräftig. Beine des 1. Paares 24 μ, die des 2. Paares 21 μ lang. Glied 4 der Beine des 2. Paares 3.8 μ, Glied 5 5,6 μ lang. Auszenborsten sehr stark und steif. Patellarborsten der Beine I 28 μ lang, stark, Femoralborsten 13 μ lang. Fiederklaue 5-strahlig. Kralle 1 6 μ, Kralle 2 8 μ lang. Sternalleiste nicht gegabelt, Coxalborsten des 1. Paares in der Höhe des vorderen, die des 2. Paares in der Höhe des hinteren Endes der Sternalleiste sitzend, die des 3. Paares 27 μ lang.

Abdomen breit geringelt, ca. 64 Ringe, grob punktiert. Punkthöcker strichförmig, ca. 8 Ringe vor dem Schwanzlappen breiter und glatt. Bauchborsten steif, an der Basis verstärkt. Seitenborsten 21 μ lang, in der Höhe des Epigynium inseriert. Bauchborsten des 1. Paares 36 μ, die des 2. Paares 28 μ, und die des 3. Paares 14 μ lang, stark. Schwanzlappen mäszig entwickelt. Schwanzborsten kurz. Nebenborsten fehlen. Epigynium 17 μ breit, flach, beckenförmig. Deckklappe fein gestreift. Genitalborsten 15 μ lang, grundständig. Epiandrium 12 μ breit, bogenförmig.

♀ 180 μ lang, 30 μ breit. — ♀ 150 μ lang, 28 μ breit.

Macaranga Tanarius L.: Kugelige, innen behaarte, an der Basis eingeschnürte Beutelgallen auf der Blattoberseite (Marcellia. 1910. V. 9 p. 51 Nr. 127) Bandoeng, Leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN. Oktober 1915.

Inquilin: *Eriophyes dactylonyx* Nal.

1. Nalepa 1918 Verh. K.K. Zool.-bot. Ges. Wien 68(2-5) : 64-65
2.

Nalepa 1921
Treubia 2(1): 149-153

STOP
17 JUN 99

Aceria
Eriophyes dactylonyx typicus Nal.

NALEPA, Marcellia 1914. V. XIII. p. 68. 1.

Körper gestreckt, zylindrisch. Schild 23 μ lang, fast halbkreisförmig, gegen die Korperachse ziemlich stark geneigt, Schildzeichnung daher schwer erkennbar, aus dicht nebeneinander verlaufenden Längslinien bestehend, unter denen die Mittellinien und Grenzlinien des Mittelfeldes wenig deutlich hervortreten. Höcker der Schildborsten grosz, fast randständig, voneinander entfernt. Schildborsten etwas kürzer als der Schild, ca. 16 μ lang, sehr fein und nach hinten gerichtet. Rostrum sehr kurz und schwach. Beine kurz. Beine des 1. Paares 19 μ, die des 2. Paares 16 μ lang, und schwächer als die des 1. Paares. Glied 4 und 5 sehr kurz und wenig schwächer als die vorangehenden Beinglieder. Glied 4 und 5 der Beine 1 7.5 μ, Glied 4 und 5 der Beine 2 5.6 μ lang. Kralle 1 4.5 μ; Kralle 2 13 μ lang. Fiederklaue 5-strahling. Sternalleiste nicht gegabelt, kurz. Coxalborsten des 1. Paares?, die des 2. Paares weit vor den inneren Coxalwinkeln stehend, die des 3. Paares 23 μ lang, sehr fein.

Abdomen schmal geringelt, ca, 78 Ringe, eng und fein punktiert. Ringe vor dem Schwanzlappen kaum breiter. Bauchborsten auszerordentlich fein, ihre Länge daher schwer bestimmbar. Seitenborsten 16 μ lang, etwas hinter dem Epigynium sitzend. Bauchborsten des 1. Paares 34 μ, die des 2. Paares 25 μ, die des 3. Paares 16 μ lang, sehr fein, haarspitzig, Schwanzlappen klein. Schwanzborsten sehr kurz, fädlich. Nebenborsten fehlen. Epigynium 18 μ breit, flach, beckenförmig. Genitalborsten 10 μ lang, seitenständig. Deckklappe gestreift. Epiandrium 15 μ breit, klammerförmig.

♀ 180 μ lang, 30 μ breit. — ♂ 150 μ lang, 30 μ breit.

3797

Einmieter in den von *E. Macarangae* erzeugten Gallen (Marcellia 1910 v. 9 p. 51. Nr. 127). 2.

Die zuerst untersuchten Gallen aus dem Moeriah-Gebirge enthielten sehr wenige Milben, *E. Dactylonyx* und eine zweite Art. die wegen Mangels an Untersuchungsmaterial, nicht beschrieben werden konnte; die von W. DOCTERS VAN LEEUWEN bei Bandoeng gesammelten Gallen lieferten eine reichlichere Ausbeute. Es konnte festgestellt werden, dasz nicht *E. dactylonyx*, sondern *E. macarangae* der Erzeuger der Macaranga-Gallen ist, und die Beschreibung von *E. dactylonyx* konnte ergänzt werden.

In der Differentzialdiagnose von *E. dactylonyx* (Tabelle zur Bestimmung der Eriophyes-Arten der Euphorbiaceen,[3] Verh. Ges. Wien 1918. V. 68, p. 88) soll es richtig heiszen: s. d. nach h i n t e n gerichtet.

Aceria
Eriophyes dactylonyx, var. anonymus nov. var.

Schild gegen die Körperachse stark geneigt. Schildzeichnung undeutlich. Cheliceren 13 μ lang. Beine sehr kurz und schwach. Beine des 2. Paares 14 μ lang, bedeutend schwächer als die Beine des 1. Paares, diese 16 μ lang. Kralle 1 5 μ lang, Kralle 2 14 μ lang, fast gerade.

Abdomen sehr schmal geringelt, sehr fein und eng punktiert, ca 76 Ringe. Ringe vor dem Schwanzlappen etwas breiter, weiter punktiert, unmittelbar vor dem Schwanzlappen glatt. Bauchborsten auszerordentlich fein. Seitenborsten 15 μ, Bauchborsten des 1. Paares 28 μ, die des 2. Paares 23 μ und die des 3. Paares 15 μ lang. Epigynium 17 μ breit, abgerundet, flach. Deckklappe fein gestreift.

♀ 150 μ lang, 27 μ breit. — ♂ unbekannt.

1, Nalepa 1914 Marcellia 13(2-3): 68

2.

3 Nalepa 1918 Verh. K.K. zool.-bot. Ges. Wien 68(2-5): 88

Nalepa 1920
Trenbia 2(1): 146-153 1921

Elaeocarpus glaber Bl. Baum von der Insel Noesa Kambangan. Kultiviert im botanischen Garten in Buitenzorg. Einmieter in den grossen rosaroten Blasengallen, leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN. November 1918.

~~Eriophyes~~ psichiotes nov. spec.

Körper zylindrisch bis schwach spindelförmig. Schild 23 μ lang, gegen die Körperachse mäszig geneigt, dreieckig, vom Abdomen durch eine etwas breitere Furche getrennt. Schildzeichnung deutlich. Die, Medianlinie ist mit den Seitenlinien vor dem Schildhinterrand durch Querlinien verbunden. In den Seitenfeldern Längslinien, die vom Vorderrand beginnen und untereinander und mit den Seitenlinien durch kurze Querlinien verbunden sind, so dasz über den Höckern der Schildborsten eine weitmaschige, netzartige Zeichnung entsteht. Höcker der Schildborsten grosz, voneinander entfernt, am Hinterrand des Schildes sitzend, diesen jedoch nicht überragend. Schildborsten 18 μ lang, sehr schwach. Rostrum kräftig, schräg nach vorn gerichtet. Cheliceren 15 μ lang. Beine schwach, kurz. Beine des 1. Paares 26 μ, die des 2. Paares 23 μ lang, Glied 4 und 5 der Beine des 1. Paares gleich lang (5.7 μ). Fiederklaue 5 (?) strahlig, sehr zart und klein. Kralle 1 5.6 μ, Kralle 2 6,5 μ lang. Auszenborsten schwach. Patellarborsten der Beine 1 23 μ lang, stark, die der Beine 2 kurz und schwach. Sternalleiste nicht gegabelt. Coxalborsten des 1. Paares in der Höhe des Vorderendes, die des 2 Paares in der Höhe des Hinterendes der Sternalleiste und vor den inneren Coxalwinkeln sitzend.

Abdomen sehr schmal geringelt, ca. 60 Ringe, und sehr fein und eng punktiert. Punkthöcker strichförmig. Ringe vor dem Anallappen unbedeutend breiter, dorsalwärts glatt. Bauchborsten sehr fein. Seitenborsten 17 μ lang, in der Höhe des Epigynium sitzend. Bauchborsten des 1. Paares 37 μ, die des 2. Paares 9 μ lang, auszerordenlich fein, die des 3. Paares 13 μ lang, ziemlich stark. Anallapen klein. Schwanzborsten ungefähr ein Drittel der Körperlänge messend. Nebenborsten sehr kurz, schwer auffindbar. Epigynium 21 μ breit, beckenförmig. Deckklappe längs gestreift. Genitalborsten 8 μ lang, seitenständig, sehr fein. Epiandrium 14 μ breit, bogenförmig.

♀ 150 μ lang, 31 μ breit, — ♂ 120 μ lang, 28 μ breit.

Unterscheidet sich von *E. hapalotrichus* Nal., mit dem er die schmale Ringelung und die enge und feine Punktierung des Abdomens, die Länge und Feinheit der Bauchborsten nebst anderen Merkmalen gemein hat, durch die Schildzeichnung, die Stellung der Höcker der Schildborsten, die geringere Zahl der Ringe und die auszerordentlich kurzen Nebenborsten.

Ficus vesta Muell: Krümmelige Überzüge auf der Unterseite der Blätter. Bot. Garten zu Buitenzorg, Kult.; leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN, Oktober 1918.

Phytoptochetus orthiaspis nov. spec.

Körper lang gestreckt, spindelformig. Schild 36 μ lang, halbkreisförmig steil abfallend. Schildzeichnung der starken Neigung des Schildes wegen im Zusammenhange schwer zu übersehen. Im Mittelfeld die 3 Mittellinien, von Längslinien, die vom Vorderrand zu den Borstenhöckern ziehen, begleitet, in den Seitenfeldern kürzere Bogenlinien. Höcker der Schildborsten mehr als eine Ringbreite vor dem Schildhinterrand, einander genähert. Schildborsten 16 μ lang, sehr fein, nach oben gerichtet. Rostrum kurz, schwach. Cheliceren 15 μ lang. Glied 4 der Beine 1 2 μ Glied 5 7.5 μ lang. Glied 4 der Beine des 2. Paares 1.8 μ, Glied 5 5.6 μ lang. Patellarborsten des 1. Beinpaares 23 μ lang. Fiederklaue 4 strahlig, sehr zart. Krallen kurz, fast gerade. Kralle 1 4.5 μ, Kralle 2 6.5 μ lang, Sternalleiste sehr kurz, undeutlich. Coxalborsten des 1. Paares ungemein kurz, schwer erkennbar, die des 2. Paares sehr weit nach vorn gerückt, die des 3. Paares 32 μ lang.

Nalepa 1921
Treubia 2(1): 146-153

Abdomen breit geringelt, ca. 58 Ringe, auf der Rückenseite glatt, von vier nach hinten verstreichenden Längsfurchen durchzogen, wodurch drei niedrige Kämme entstehen. Bauchseite grob und weit punktiert. Charakteristisch für die Art ist die auszerordentliche Feinheit der Borsten. Seitenborsten 19 μ lang, in der Höhe des Epigyniums sitzend. Bauchborsten des 1. Paares 35 μ, die des 2. Paares 11 μ, die des 3. Paares 19 μ lang, haarspitzig. Analläppen klein. Schwanzborsten sehr kurz. Nebenborsten fehlen. Epigynium 22 μ breit, halbkugelig. Deckklappe sehr schwach gestreift. Genitalborsten 10 μ lang, grundständig. Epiandrium 13 μ breit, bogenförmig.

♀ 225 μ lang, 40 μ breit. — ♂ 170 μ lang, 34 μ breit.

Melochia umbellata Stapf (syn. *Mel. arborea* Blanco): Kleine, weisze Erineumrasen auf der Blattunterseite (W. und J. DOCTERS VAN LEEUWEN-REIJNVAAN, Bull. Jard Bot. Buitenzorg 1918, 3. Sér. V. 1, p.57 no. 630). Bandoeng. leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN, Dezember 1915.

Phyllocoptes bursifex nov. spec.

Körper quer über dem Schildhinterrand am breitesten, dann sich nach hinten allmählich verschmälerend. Schild 52 μ lang, halbkreisförmig, im Mittelfeld und in den Seitenfeldern von Längslinien durchzogen. Höcker der Schildborsten randständig, voneinander entfernt. Schildborsten 19 μ lang, an der Basis verstärkt. Rostrum grosz, kräftig. Cheliceren 21 μ lang, stark. Tasterborste 10 μ lang. Beine schlank, die des ersten Paares 38 μ, die des zweiten Paares 33 μ lang. Glied 4 und 5 dünn; Glied 4 des Beines 1 11 μ, Glied 5 7.5 μ lang; Glied 4 des Beines 2 9 μ, Glied 5 5.6 μ lang. Fiederklaue 4 strahlig, sehr zart. Krallen kurz gekrümmt, geknöpft. Kralle 1 4 μ, Kralle 2 6 μ lang. Sternalleiste einfach. Hüftborsten des 1. Paares in der Höhe des vorderen, die des 2. Paares in der Höhe des hinteren Endes der Sternalleiste und etwas vor den inneren Hüftwinkeln sitzend, Hüftborsten des 3. Paares 40 μ lang.

Abdomen von 27 breiten, glatten Halbringen bedeckt, die letzten 6 sind schmäler und bilden mit den Bauchhalbringen vollständige Ringe. Bauchhalbringe sehr schmal und auszerordentlich eng und fein punktiert. Seitenborsten 34 μ lang, steif, in der Höhe des Epiginiums sitzend. Bauchborsten des 1. Paares 56 μ lang, fein, steif, die des 2. Paares 22 μ, die des dritten Paares 29 μ lang, fein haarspitzig. Schwanzlappen klein. Schwanzborsten ein Drittel der Körperlänge messend, Nebenborsten fehlen. Epigynium 24 μ breit, schalenförmig. Deckklappe glatt (?). Genitalborsten 19 μ lang, fast grundständig. Epiandrium 12 μ breit, auffallend schmal, stumpfwinklig.

♀ 200 μ lang, 58 μ breit. — ♂ 160 μ lang, 46 μ breit.

Pavetta indica L.: Beutelgallen zumeist an den Haupt- und Seitennerven auf der Blattoberseite (W. u. J. DOCTERS VAN LEEUWEN-REIJNVAAN, Einige Gallen aus Java, 6. Beitr., Bull. Jard. Bot. Buitenzorg, 1912 No. 3 p. 39. 320). Tangkoeban-Prahoe Gebirge, 1500 m. ü. M. leg. W. DOCTERS VAN LEEUWEN, Dezember 1915.

Verzeichnis der untersuchten Milbengallen und ihrer Erzeuger.

Rubiaceae.

Pavetta indica L. — Beutelgallen auf der Blattoberseite: *Phyllocoptes bursifex* Nal.

Wendlandia rufescens Bl. Unregelmäszige, mit schmutzig weiszem Erineum ausgekleidete Auftreibungen der Blattspreite nach oben: *Eriophyes wendlandiae* Nal.

Nalepa 1928
Treubia 2(1): 149-153

Convolvulaceae.
Lepistemon flavescens Bl. — Kugelige Blattgallen: *Eriophyes lepistemonis* Nal.

Solanaceae.
Solanum indicum L.: — Gelbe Flecke auf der Blattunterseite: *Eriophyes cladophthirus baliotes.* Nal.

Acanthaceae.
Strobilanthes sp. — Blattpusteln: *Eriophyes strobilanthis* Nal.

Sterculiaceae.
Melochia umbellata Stapf. — Kleine, weisze Erineumrasen auf der Blattunterseite: *Phytoptochetus orthiaspis* Nal.

Euphorbiaceae.
Glochidium molle Bl. — Blattpusteln (Beitrag II, Nr. 46): *Eriophyes glochidii* Nal.
Macaranga Tanarius L. Kugelige Gallen auf der Ober- und Unterseite der Blätter: *Eriophyes macarangae* Nal. Inquilin: *E. dactylonyx typicus*

Elaeocarpaceae.
Elaeocarpus glaber Bl. Grosse Blasen auf der Oberseite der Blätter: Erzeuger? — Inquilin: *E. dactylonyx* var. *anonymus* Nal.

Lauraceae.
Beilschmiedia Roxburghiana Nees. — Erineum in flachen Ausbuchtungen auf der Blattunterseite: *Eriophyes gyropgraptus* var. *Beilschmiediae* Nal.

Moraceae.
Ficus urophylla Wall. — Blattpusteln: *Eriophyes raucus* Nal.
Ficus vesta Muell. — Krümmliger Überzug der Blattspreite: *Eriophyes psichiotes* Nal.

Verzeichnis der beschriebenen Gallmilbenarten.

Gattung **Eriophyes** (Sieb.) Nal.

1. *E. wendlandiae* Nal.
2. *E. lepistemonis* Nal.
3. *E. cladophthirus baliotes* Nal.
4. *E. strobilanthis* Nal.
5. *E. macarangae* Nal.
6. *E. dactylonyx typicus* Nal.
7. *E. dactylonyx* var. *anonymus* Nal
8. *E. gyrograptus* var. *Beilschmiediae* Nal.
9. *E. psichiotes* Nal.

Gattung **Phytoptochetus** Nal.

1. *Ph. orthiaspis* Nal.

Gattung **Phyllocoptes** Nal.

1. *Ph. bursifex* Nal.